



Umweltministerin Tanja Gönner.

## »Für Ausweitung der Förderung«

GEA 10.1.

REUTLINGEN. Umweltministerin Tanja Gönner spricht sich im GEA-Interview dafür aus, die Förderung der Altbau-Modernisierung auszuweiten.

**1** *Frau Gönner, die Landesregierung will den Klimaschutz verbessern. Ein Kernpunkt ist die Modernisierung der Altbauten. Wie wollen Sie das erreichen?*

**Gönner:** Zum einen, indem wir die Menschen davon überzeugen. Zum anderen durch das Erneuerbare Wärmegesetz des Landes und natürlich auch durch Förderung. Hierzu haben wir beispielsweise Energieagenturen ins Leben gerufen, die darüber aufklären, was man überhaupt erreichen kann und wie stark die Maßnahmen gefördert werden. Die Modernisierung wird von Bund und Land finanziell unterstützt.

**2** *Wie stark sollen die Energiestandards angehoben werden?*

**Gönner:** Es gibt eine Diskussion, den Standard noch einmal um 20 Prozent zu erhöhen. Ich meine: Wir dürfen nicht nachlassen, für Neubauten den höchsten Standard zu setzen und bei Altbauten darauf zu drängen, alles zu tun, was wirtschaftlich möglich ist.

**3** *Viele Menschen haben nicht genug Geld, um ihre Häuser zu dämmen. Wie soll der Modernisierungstau aufgelöst werden?*

**Gönner:** Wir sind einen ungewöhnlichen Weg gegangen. Ich als Umweltministerin habe Partnerschaften mit den Bausparkassen und den Banken ins Leben gerufen, um attraktive Finanzierungskonzepte zu entwickeln. Das wollen wir fortführen. Oft wissen die Bürger gar nicht, was möglich ist. Wir werden mit dem Finanzminister darüber sprechen, ob wir auch in Baden-Württemberg ein weiteres Förderprogramm auflegen können. Das wird sicher nicht einfach vor dem Hintergrund von Sparhaushalten. Aber wir wollen diesen Weg zumindest angehen. Ich will eine Ausweitung der Förderung. Mein Ziel ist, dass wir möglichst vielen Menschen eine finanzielle Unterstützung anbieten können. Ich könnte mir einen Mix aus Zinsverbilligungen und Direktzuschüssen vorstellen. (cvr)